

den zügigen und effektiven Einsatz moderner Rechentechnik. Daraus schlußfolgernd richten sie die Überzeugungsarbeit konsequent darauf, jedem Mitarbeiter seinen Platz und seine künftige Verantwortung für die Leistungsentwicklung des Betriebes deutlich zu machen. Ein Prinzip der Überzeugungsarbeit in dieser APO ist, von den konkreten betrieblichen Erfordernissen auszugehen und arbeitsplatzbezogen zu argumentieren.

Im Bereich Forschung und Entwicklung ist zum Beispiel charakteristisch, daß der Konstrukteur heute bedeutend mehr zu bedenken hat. Er muß, vom spezifischen Kundenwunsch ausgehend, in möglichst kurzer Zeit eine konstruktive Lösung finden, die auf internationalem Spitzenniveau steht, in die aber auch bereits vorhandene Lösungen einfließen. Er muß ein Projekt anbieten, das effektivitätssteigernde Möglichkeiten für alle Phasen des Reproduktionsprozesses beinhaltet und das beiträgt, die Arbeitsproduktivität sowohl bei der Produktion des neuen Erzeugnisses als auch beim künftigen Anwender der Werkzeugmaschine zu steigern. Die Überzeugungsarbeit ist darauf gerichtet, daß jeder Mitarbeiter beim Durchdenken seiner Aufgaben die ökonomischen Prämissen, die die 3. Tagung des ZK hervorhob, als Richtschnur für die persönliche Arbeit versteht und sich Klarheit darüber verschafft, wie er dazu beitragen kann, solche Erzeugnisse zu entwickeln, die über neue, hervorragende Gebrauchswerteigenschaften verfügen, einen hohen Gewinn ermöglichen und zur Senkung des Produktionsverbrauchs beitragen.

An diese Erfordernisse wird in der Diskussion angeknüpft und nachgewiesen, daß der Einsatz moderner Rechentechnik für den Konstrukteur zu einem objektiven Erfordernis wird. Er muß sich darauf einstellen und seinen bisher gewohnten Arbeitsstil verändern, zur Schichtarbeit übergehen, um die Rechentechnik effektiv zu nutzen.

Die Konstrukteure brauchen dabei die Hilfe der Par-

teorganisation und ihres Leiters. Zur Umstellung der Arbeitsweise kommt das Erfordernis der weiteren Qualifizierung hinzu. Wichtig ist deshalb, daß die Abteilungsparteiorganisation die Leiter bestärkt, sorgfältig und feinfühlig auf alle Fragen und Probleme einzugehen, die individuellen Stärken jedes einzelnen zu berücksichtigen und die Kollektive so zusammenzustellen, daß schöpferische Unrast, Risikobereitschaft und der Ehrgeiz, Spitzenleistungen zu erreichen, gefördert werden. In diesem Zusammenhang besteht ein wichtiger Grundsatz für die Arbeit der APO-Leitung darin, Einfluß zu nehmen, daß in allen Kollektiven Genossen wirksam werden, die den beruflichen Ehrgeiz und politische Einsichten ausprägen und in der Arbeit selbst Vorbild sind.

Mut machen zu völlig neuen Lösungen

Eine weitere wesentliche Aufgabe sieht die APO-Leitung darin, Parteikontrolle darüber auszuüben, ob der geplante Einsatz, zum Beispiel von CAD-Stationen, von Anfang an auf effektive Ergebnisse gerichtet ist, und welche Aufmerksamkeit dabei den sich verändernden Arbeits- und Lebensbedingungen geschenkt wird. Sie unterstützt die staatlichen Leiter, klare, gründlich durchdachte, hochgesteckte Ziele zu stellen, weil damit der erste Schritt getan wird, ein schöpferisches Arbeitsklima zu entwickeln, Ideenreichtum und den Mut zu fördern, nach völlig neuen Lösungen zu suchen.

Besondere Aufmerksamkeit in der politischen Führungstätigkeit gilt den Jugendforscherkollektiven. Aus bereits erreichten, hervorragenden Leistungen bei der Entwicklung eines neuen Bearbeitungszentrums zogen die Genossen die Schlußfolgerung, daß anspruchsvolle, den Forscherdrang stimulierende Aufgaben Voraussetzung sind, die hochqualifizierten Jugendlichen zu begeistern und sie anzuregen, in Unbekanntes vorzustoßen. Erfolge beflügeln zu neuen Taten, die die Genossen jetzt auf den ef-

Leserbriefe

bindet unsere Grundorganisation damit, das Wissen über den Zusammenhang von starkem Sozialismus und sicherem Frieden zu vertiefen und die neuen Anforderungen zur Gewährleistung eines dynamischen Wirtschaftswachstums, die sich aus der ökonomischen Strategie ergeben, konkret für unseren Betrieb zu bestimmen.

Uns geht es dabei in erster Linie um die Ausprägung von Kampfpositionen zur beschleunigten Erfüllung und gezielten Überbietung der Planaufgaben. Notwendig dazu ist eine straffe Führung bei der Lösung der Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik, bei der weiteren Einführung der

CAD/CAM-Technik und bei der Erzeugnisentwicklung. Nur so können der vorgesehene Erneuerungsgrad von wiederum 40 Prozent, die Erhöhung der Qualitätsarbeit, die Senkung der Kosten, die höhere Auslastung der Arbeitszeit und der Grundfonds sowie die breite Beteiligung der Werktätigen und der Jugendlichen an der Neuerer- bzw. MMM-Bewegung gewährleistet werden.

Am Ende des vergangenen Jahres haben wir einen entschiedenen Kampf um die Erfüllung des Planes 1986 und, wo möglich, um eine gezielte Überbietung geführt. Große Anstrengungen waren dazu nötig. Unter anderem die

sozialistische Hilfe der Verwaltungsbereiche in den Produktionskollektiven und im Versand. So haben wir uns die notwendigen Startbedingungen für das Jahr 1987 geschaffen.

Insgesamt ist die Tätigkeit unserer Parteiorganisation in Auswertung der 3.ZK-Tagung darauf gerichtet, den Erfolg zu organisieren, die Leistung der Besten zum Maßstab für alle zu machen und die politisch-ideologischen Voraussetzungen für die Gewährleistung eines deutlichen Leistungswachstums zu sichern.

Hans-Dieter Otten

ParteiSekretär im VEB Erstlings- und Kinderoberbekleidungswerk Oschatz